

Westerholter Erinnerungspfahl



Ziegelei Teebken

1840 erhielt Johann Dietrich Teebken eine Konzession zum Brand von Ziegelsteinen, zunächst noch in einfachen Feldöfen.



Ein Arbeiter fährt die getrockneten Steine zum Ofen, ca. 1937, Foto: Teebken

Später wurde in einem sogenannten „altdeutschen Ofen“ gebrannt. 1925 ließ Diederich Teebken den heute noch erhaltenen Hoffmannschen Ringofen bauen. Bis 1965 wurden dort Ziegelsteine, Drainagerohre, Dachpfannen etc. hergestellt. 1990 sollte der Abriss erfolgen. 1991 wurde der Verein „Museum alte Ziegelei Westerholt e.V.“ gegründet, der sich seitdem den Erhalt der Ziegelei zur Aufgabe gestellt hat. Die Gemeinde Wardenburg kaufte im gleichen Jahr das Gelände mit

den Gebäuden und schloss mit dem Verein einen langjährigen Nutzungsvertrag.



Auf dem Ringofen, überall sind die Brennluken, durch die der Torf zum Brand gegeben wurde, ca. 1950. Foto: Teebken



Weitere Informationen finden Sie in unserer Dorfchronik oder über diesen QR-Code.